





Inhaltsübersicht über die Arbeitsblätter

Themenbereiche	Arbeitsblätter
 Materialkunde	<ul style="list-style-type: none"> • Schafwolle • Der Anbau von Baumwolle • Wie entsteht ein T-Shirt aus Baumwolle? • Die Geschichte der Jeans • Naturfasern – Chemiefasern • Wäsche-Etikett • Das Etikett – eine Hilfe für den Verbraucher • Pflegekennzeichen – Waschen und Trocknen • Pflegekennzeichen – Bügeln • Bist du ein Profi bei der Textilpflege? • Nähen mit der Nähmaschine – Suchsel
 Handel	<ul style="list-style-type: none"> • Die Geschichte der Nähmaschine
 Werkzeugkunde	<ul style="list-style-type: none"> • Wir nähen mit der Nähmaschine • Nähmaschinen-Quiz • Die Teile der Nähmaschine • Wir vermeiden Gefahren
 Arbeitstechniken	<ul style="list-style-type: none"> • Nadel einfädeln – Quiz • Flipbook zum Thema Handnähen • Nähmaschine zum Nähen vorbereiten • Nähmaschine nach dem Nähen aufräumen • Wir nähen auf Papier • Wir nähen eine „einfache Naht“ • Wir nähen einen einfachen Saum

Kompetenzen im Lernbereich Nähen

Lernbereiche*	Allgemeine Kompetenzen, übergreifende Bildungsziele	Mögliche Kompetenzen können angebahnt werden*: Die Schüler*innen ...
Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz • Lese- und Schreibkompetenz • Methodenkompetenz • Sprachkompetenz • Kreativität • Originalität 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und tauschen sich mithilfe von einfachen Fachbegriffen darüber aus. • erproben auf systematische Weise die Wirkung verschiedener Gestaltungselemente (z. B. Formen) und Gestaltungsprinzipien (z. B. Anordnung in der Reihe), um diese material-, technik- und funktionsgerecht am Werkstück umzusetzen. • erkennen eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und bringen diese bei Gestaltungsaufgaben zum Ausdruck. • präsentieren ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist und schildern ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.

Lern- bereiche*	Allgemeine Kompetenzen, übergreifende Bildungsziele	Mögliche Kompetenzen können angebahnt werden*: Die Schüler*innen ...
Materialien	<ul style="list-style-type: none"> Fachkompetenz Lesekompetenz Schreibkompetenz Methodenkompetenz Sprachkompetenz nachhaltige Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> nehmen ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen wahr und beschreiben deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie setzen den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt ein. wählen Materialien gezielt für ein Werkstück unter Berücksichtigung von Gestaltungsidee, Arbeitstechnik und beabsichtigter Funktion aus. Dabei begründen sie ihre Auswahl auch unter Verwendung der Fachsprache. berücksichtigen bei der Auswahl und Verarbeitung von Materialien unterschiedliche Aspekte bezüglich Natur und Umwelt (z. B. Verarbeitung, Entsorgung). vollziehen unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials nach, das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf: Wolle).
Arbeitstechniken	<ul style="list-style-type: none"> Fachkompetenz Ausdauer berufliche Bildung technische Bildung berufliche Orientierung 	<ul style="list-style-type: none"> erkennen den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit der Einhaltung von Sicherheitsregeln und setzen diese Erkenntnisse um. achten bei der fachgerechten Ausführung der Arbeitstechnik auf Genauigkeit und befolgen Sicherheitsregeln konsequent. führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft aus, um die beabsichtigte Funktion des Werkstückes zu erreichen. beschreiben Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und setzen die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben um. erkennen und benennen ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag. halten die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln ein und gehen bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander um. beurteilen Arbeitsergebnisse im Hinblick auf gestalterische und technische Umsetzung und übertragen die dabei gewonnenen Erkenntnisse auf künftige Herstellungsprozesse. sind in der Lage, Arbeitsanleitungen für die Herstellung einfacher Werkstücke zu verstehen und umzusetzen.
Kulturelle Zusammenhänge	<ul style="list-style-type: none"> kulturelle Bildung Fachkompetenz Lese- und Schreibkompetenz Sprachkompetenz berufliche Bildung 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und erkennen dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.




Lern- bereiche*	Allgemeine Kompetenzen, übergreifende Bildungsziele	Mögliche Kompetenzen können angebahnt werden*: Die Schüler*innen ...
Zusammen leben und arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • soziale Kompetenz • persönliche Kompetenz • Teamfähigkeit • Kritikfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • bringen ihre Ideen und Argumente auf zielführende und wertschätzende Weise in die Arbeit im Team ein, sodass die Potenziale der verschiedenen Gruppenmitglieder möglichst effektiv genutzt werden. • schätzen eigene Stärken und Schwächen ein, indem sie ihre fachlichen und überfachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten reflektieren, um sich persönliche Ziele zu setzen.
Mediale Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • technische Bildung • Kommunikationsfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • recherchieren im Internet auf ausgewählten Seiten gezielt (z. B. Anregungen oder Materialien) für eigene Arbeitsvorhaben.

* Anlehnung an den Lehrplan PLUS Grund- und Mittelschule in Bayern

Nadel einfädeln – Quiz



Löse die Aufgaben. **Trage** die Fachbegriffe **ein**.

<p>1.</p> 	<p>Das ist eine</p> <p>_____.</p>
<p>2. Der Faden muss nach dem Einfädeln wie eine Zahl aussehen. Kreuze an:</p>	<p><input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 8</p> <p><input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 7</p>
<p>3. Wie heißt der Teil der Nadel?</p> 	<p>Das ist das</p> <p>_____.</p>
<p>4. Wie heißt der Teil der Nadel?</p> 	<p>Das ist die</p> <p>_____.</p>



Finde folgende Fachbegriffe im Buchstabensalat und **markiere** sie farbig.

Nadelöhr

einfädeln

Nähnael

Faden

Spitze

S	L	R	Ö	T	J	I	H	I	S	G
G	N	A	D	E	L	Ö	H	R	P	S
F	K	B	R	I	I	K	Ö	H	I	G
V	B	H	K	N	A	O	U	F	T	B
Q	P	I	Q	F	Q	D	B	I	Z	T
G	G	B	N	Ä	H	N	A	D	E	L
Y	H	N	G	D	U	E	W	J	N	M
F	D	C	F	E	W	R	S	K	Q	I
J	B	C	H	L	O	F	D	L	L	W
F	A	D	E	N	S	B	A	B	N	B
W	J	K	R	W	S	S	A	M	W	B

Flipbook Handnähen



Erstelle und **bearbeite** das Merkbuch (= Flipbook) zum Thema Handnähen.

Anleitung: Flipbook erstellen

<p>1 Berechne dir alle Blätter vor.</p> <p> Denke an alle Blätter.</p>	<p>2 Schneide alle Blätter aus.</p> <p> Schneide nur auf der gestrichelten Linie (---).</p>	<p>3 Tackere alle Blätter zusammen.</p> <p> Ordne alle Blätter in die richtige Reihenfolge. Tackere (3x) im schraffierten Bereich.</p>

Blatt 3

Ich plane meine Arbeit.

Werkstück:



Lies die Arbeitsschritte durch und **nummeriere** in der richtigen Reihenfolge.



☐ Stoff zuschneiden

☐ Nähen mit dem Steppstich

☐ Stoff heften

☐ Stoff legen und stecken

☐ Werkstück ausgestalten

☐ Nählinie anzeichnen

☐ evtl. Werkstück verstärken und schließen

Arbeitsplan



Blatt 2

Arbeitsmaterial:



Trage benötigte Arbeitsmaterialien ein.

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____



Merke: Eine Nähnadel erkenne ich an der _____.

→ Nähnadel = Nadel mit _____







Arbeitsmaterial

Blatt 4

Das kann ich schon:



Nimm die vorbereiteten Materialien und übe das Einfädeln der Nadel und das Verknoten des Fadenendes.

Nadel einfädeln		Knoten am Fadenende	
	Lege den Faden über die Nadel und drücke die Fadenschlinge fest zusammen.		Lege eine Schlinge.
	Ziehe die Schlinge von der Nadel und drücke sie durch das Nadelöhr.		Führe das kurze Ende des Fadens durch die Schlinge.
	Ziehe den Faden durch.		Ziehe den Knoten fest.

Das kann ich schon



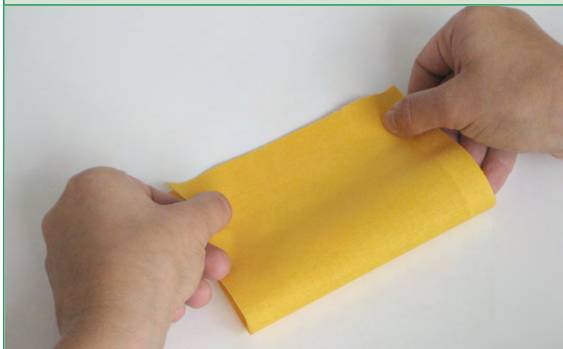
Blatt 5

Stoff legen und stecken



Fülle die Lücken.

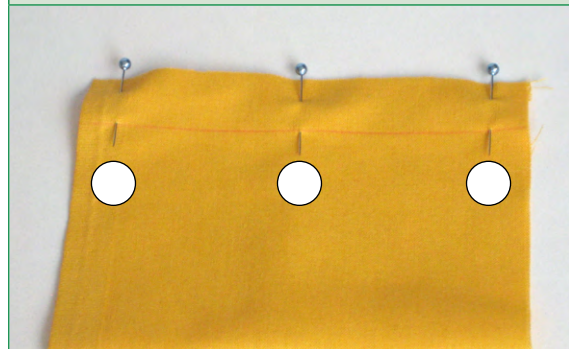
Legen



Lege die Stoffteile genau rechts auf rechts.

→ _____ Seite auf
_____ Seite

Stecken



Stecke den Stoff mit Stecknadeln fest.
Denke beim Stecken an die Reihenfolge:

Legen und Stecken

Blatt 1

Flipbook Handnähen

Wir nähen _____ mit der Hand.

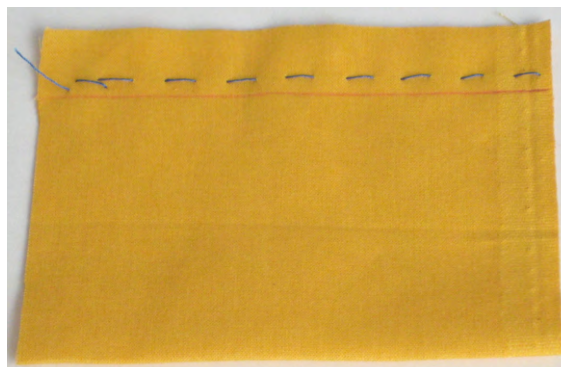
Name: _____ Klasse: _____



Wir heften unsere Stoffstücke zusammen.



Verbinde richtig.



1. Name des Stiches

2. Hefte ca. 2 mm neben ...

3. Verwende zum Heften ...

4. Heften ist eine schnelle ...

5. Nach dem Heften können ...

a) ein Heftgarn.

b) Heftstich = Vorderstich

c) der Nählinie.

d) die Stecknadeln entfernt werden.

e) Fixierung von zwei Stoffteilen.

Heften mit dem Heftstich



Wir nähen mit dem Steppstich.



Ergänze die Merkregeln.



1. Arbeite so, dass auf der Vorderseite eine _____ Linie entsteht.



2. Arbeite gleichmäßige _____ mm lange Stiche.



3. Fasse beim Nähen immer _____ Stoffteile auf.



4. Vernähe immer _____-mal auf der Rückseite.



Nähen mit dem Steppstich

Die Geschichte der Nähmaschine – Info



Die Nähmaschine ist eine Maschine, die man in vielen Haushalten vorfindet.

Sie hat eine lange Geschichte.

Bei vielen Ausgrabungen fand man Nadeln bzw. nadelähnliche Gebilde aus Knochen, Gräten und später dann aus Metallen, mit denen Felle, Leder und schließlich Stoffe mit der Hand genäht wurden.

Später wurde Kleidung aus Stoffen von einem Schneider mit der Hand genäht, welcher hohes Ansehen und einen guten Ruf innehatte. Er konnte damit auch viel Geld verdienen.

Da die Technik des Nähens sehr aufwendig war, kam der Wunsch nach einer Maschine auf, jedoch war die Entwicklung dieses komplexen Gerätes nicht einfach und dauerte Jahrzehnte.

Die Nähmaschine, wie wir sie heute kennen, ist eine Erfindung, die nicht von einer einzelnen Person erfunden wurde, sondern ein Ergebnis von mehreren Erfindungen, die zu einem Gerät zusammengefügt wurden.

Erste Hinweise deuten auf eine Holz-Nähmaschine für Schuhmacher um 1790 hin.

Diese wurde von dem Engländer Thomas Saint erfunden.

Balthasar Krems erfand um 1800 eine Kettenstichnähmaschine, die mit einer Nadel mit Ohr nähte.

Der erste Nähmaschinenfabrikant der Welt, Barthélemy Thimonnier, entwickelte um 1830 ein Grundmodell unserer heutigen Nähmaschine. Seine Fabrik hatte zwei Geschäftsgebiete, zum einen die Produktion der Nähmaschinen in Serie und zum zweiten die Fertigung von Militäruniformen.

Elias Howe erfand eine Maschine, die einen Doppelstich nähen konnte. 300 Stiche pro Minute schaffte diese Maschine.

Isaac Merritt Singer ließ die Erfindungen von Howe in einer Fabrik serienmäßig bauen, vertrieb diese und machte sie bekannt bis heute.

Diese Nähmaschine wurde der Vorläufer unserer heutigen modernen Nähmaschine. Die Auf- und Abbewegungen der Nadel wurden mittels einer Tretkurbel erzeugt.

Die Firma Singer ist heute noch ein bedeutender Name in der Nähmaschinenindustrie. Weitere Firmen stellten ebenfalls Nähmaschinen her, darunter bekannte Marken wie Adler, Köhler, Opel, Phoenix und Bernina.

Die Maschinen wurden stetig weiterentwickelt bis hin zur heutigen elektronischen/computergesteuerten Nähmaschine, teilweise mit Touchscreen, automatisierten Stickprogrammen usw.

Gerade heute erlebt das Nähen mit der Nähmaschine einen großen Aufschwung, „handmade“ und „upcycling“ liegen im Trend.



© Adobe Stock